

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief

Band: 24 (1966)

Rubrik: Nachtrag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Heimatfreunde!

Es ist ermutigend für die Herausgeber der Heimatbriefe, immer wieder von allen Seiten unterstützt zu werden, sei es durch die vielen freiwilligen Geldspenden oder durch die Mitarbeit in der Gestaltung des Inhalts.

Einen schmerzlichen Verlust erlitten wir durch den Hinschied unseres geschätzten Mitarbeiters, *Fritz Allenbach, Zug*. In Nummer 9 finden wir seinen Bericht über Erlebnisse eines Adelbodmerbürgers in der Fremde mit den ergreifenden Schlussworten: «Meine Anhänglichkeit an unser Heimatdorf erhellt sich daraus, dass ich seit 60 Jahren, mit wenigen Ausnahmen während beider Kriege, alljährlich einige Tage dort zu Gast bin und mit Hochgenuss Heimatluft atme. Gar oft gebe ich immer noch meinen Gefühlen Ausdruck mit dem Lied: Ihr Berge der Heimat mit ewigem Schnee, ihr Zeugen der Jugend, ich rufe euch zu: O Land meiner Väter, wie lieblich bist du!

Möge unsere irdische Heimat unter dem Schutze des Allmächtigen weiterhin blühen und gedeihen und den Charakter eines trauten Bergtales stets bewahren.

Das walte Gott!

Wir werden den lieben Heimgegangenen in dankbarem Andenken behalten.

Die Herausgeber.